

sonderbar, daß ein Däne, der s. B. an öffentlicher Tafel auf die Schlacht zu Idstedt getrunken haben soll, zu dieser rein deutschen Angelegenheit auserkoren wurde.

(D. B.)

Miscelle.

In Bezug auf einen in der Kölnischen Zeitung enthaltenen Artikel, welcher die Buchdruckerei der Müller'schen Erben in Minden die älteste Westphalens nennt, bringen der Münsterische Anzeiger und der Westphälische Merkur folgende Notiz:

Münster hatte bereits im Jahre 1486 eine Buchdruckerei, die des Joh. Limburg, aus welcher u. a. in dem Jahre 1486 die Gedichte des bekannten Domherrn Rudolph von Langen — (Rhodolphi Langii carmina) — hervorgegangen sind. Seine Nachfolger waren Borneman und Tzwypel. Von letzterem ging

diese Buchdruckerei im Jahre 1591 auf Raesfeld über (der ein für damalige Zeit schon ziemlich bedeutendes Verlags-Geschäft hatte) und kam von diesem, durch fortgesetzte verwandtschaftliche Familienverhältnisse, später in den Besitz der Kóerdinck'schen Erben, jetzt des Buchhändlers Friedr. Regensberg. Letzterer besitzt noch das dem Raesfeld ertheilte Privilegium vom Jahre 1591 im Originale. Niefert erwähnt in seiner Buchdrucker-Geschichte Münsters, S. 4 (nach Anführung einiger anderer Städte), daß das erste Buch selbst zu Wien nicht viel früher erschienen sei, als zu Münster, nämlich im Jahre 1482. — Kann die Müller'sche Buchdruckerei in Minden nicht etwa ein noch früheres Datum aufweisen, so ist, wie auch immer angenommen worden, die jetzige Regensberg'sche Buchdruckerei in Münster nicht allein die älteste Buchdruckerei, sondern wohl überhaupt das älteste Geschäft Westphalens.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Seite oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6218.] Berlin, den 20. Mai 1855.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich an hiesigem Orte, neben meinem bereits seit einigen Jahren bestehenden xylographischen Atelier, eine Verlagshandlung unter der Firma:

Verlags-Comptoir

errichtet, deren Commissionen Herr Robert Hoffmann in Leipzig zu übernehmen die Güte gehabt. — Von meinen Unternehmungen werde ich mir erlauben, Ihnen demnächst besondere Anzeige zu machen.

Gleichzeitig erlaube ich mir, mein xylographisches Atelier zur Illustrirung aller Werke durch Holzschnitt, den Herren Verlegern auf's angelegentlichste zu empfehlen. Ich garantire allen den Herren, welche mir diesfallsige Bestellungen ertheilen, die sauberste und gediegenste Arbeit unter den billigsten Preisen und bin gern erbötig, durch Einsendung von Proben die Herren Auftraggeber von der gewissenhaftesten Ausführung der Holzschnitte im Voraus zu überzeugen. Den auswärtigen Herren Verlegern erbiere ich mich den Druck der von mir zu liefernden Xylographien zu überwachen, sofern mir der Auftrag wird, denselben hier am Orte besorgen zu lassen, und habe mich zu letzterem Zwecke mit den besten hiesigen Druckereien in Verbindung gesetzt. Ebenso kann ich Zeichnungen für den Holzschnitt von den besten hiesigen Künstlern vermitteln, besorge auch nach eingesandten Skizzen die Zeichnung auf Holz und liefere auf Wunsch von den Stöcken scharfe Clichés [zu sehr billigen Preisen. — Proben und Preis-Courants stehen jederzeit auf Verlangen zu Diensten.

Mit besonderer Hochachtung
ganz ergebenst

Adolph Dominé.

[6219.] Eine gut erhaltene Leihbibliothek von circa 1800 Bänden ist durch mich zu verkaufen.
C. Hochhausen's B. (D. Leistung)
in Jena.

[6220.] Eine Sortiments-Buchhandlung,

mit etwas Verlag, Musikalienhandel u. Leihinstitut, im besten Credit und die einzige einer kleinen Residenz Mitteldeutschlands, ist Verhältnisse halber sofort billigt zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer belieben ihre Adressen an die Redaction d. Bl. unter Chiffre **M. N. O. 4.** gelangen zu lassen.

[6221.] Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß er dem Herrn D. Nutt in London von Bengelii Gnomon, Ed. 1855, den alleinigen Debit für England laut Contract überlassen habe.

Tübingen, April 1855.

E. Fr. Fues.**Fertige Bücher u. s. w.**

[6222.] Heute ist erschienen und versandt:
Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Cours-Buch.

Amtliche Ausgabe.

Preis 10 S $\frac{1}{2}$ ord., 7 $\frac{1}{2}$ S $\frac{1}{2}$ netto, 6 $\frac{3}{4}$ S $\frac{1}{2}$ baar.

NB. Die Abtheilungen, betreffend: **Post-Course** und **Telegraphie**, sind unser alleiniges Eigenthum, und warnen wir daher vor jedem Nachdruck.

Berlin, den 15. Mai 1855.

Decker'sche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei.

[6223.] So eben erschien und versandte:
Schmidt, Eduard, Vior-Atla. Ein Gedicht. Miniat.-Ausg. Eleg. geh. 15 S $\frac{1}{2}$ ord. — 10 S $\frac{1}{2}$ netto.

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gef. verlangen.

Berlin, 1. Mai 1855.

F. E. Lederer.

[6224.] So eben ist erschienen und wird nur auf Verlangen versandt:

Repertorium

der

Bevölkerung und der Organisation
des Deutschen Zoll- und Handelsvereins als
solchen

und der durch

Handels- und Zollverträge
damit verbundenen**Oesterreichischen Monarchie**

nebst den

Herzogthümern Parma und Modena.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet
von

Hugo v. Bose,

R. S. Oberleutnant v. d. A., Ehrenmitglied der ökonom. Gesellschaft im Königreiche Sachsen.

Mit einer Deutschen Zoll- und Steuerortskarte und einem Orientirungs-Register.

H. 8. cart. 20 N $\frac{1}{2}$ ord., 15 N $\frac{1}{2}$ netto,
13 N $\frac{1}{2}$ baar.

Riga u. Leipzig, Mai 1855.

Fr. v. Boetticher's Verlag.

[6225.] So eben erschien:

Geistliche Liederder **Evangelischen Kirche**

aus dem 16. Jahrhundert.

Nach den Original-Drucken

herausgegeben von

Dr. Julius Mühsell,

Prof. am Königl. Joachimsth. Gymnasium.

Dritter Band. 2 Thaler.

Obiges mit dem 3. Bande jetzt vollständige Werk ist eine höchst werthvolle Bereicherung der hymnologischen Literatur und mit außerordentlicher Theilnahme aufgenommen. Ich mache Handlungen, welche für derartige Werke Absatz haben, ganz besonders darauf aufmerksam.

Ich gebe sowohl complete Exemplare (für 6 $\frac{1}{2}$ 20 S $\frac{1}{2}$), als den 3. Band à Cond.

Berlin, 16. Mai 1855.

Th. Chr. Fr. Enslin.

133*